

AUSBLICK AUF DIE SPIELZEIT 2017/18 AM MAXIM GORKI THEATER

Zwei Uraufführungen der Autorinnen Yael Ronen und Sibylle Berg gestalten den Saisonbeginn am Maxim Gorki Theater, gefolgt von einer Bühnen-Adaption der Romantrilogie *Das große Heft/Der Beweis/Die dritte Lüge* von Schriftstellerin Ágota Kristóf im Oktober. Mit dem Berliner Herbstsalon lädt das Gorki zum dritten Mal ein großes Publikum im November in die historische Mitte der Stadt und zeigt zeitgenössische bildende und performative Kunst an verschiedenen Orten: Der Ausstellungsparcours ist für zwei Wochen geöffnet, der Eintritt frei. Zu den weiteren künstlerischen Handschriften der neuen Spielzeit zählt auch die von Regisseur Oliver Frlić, der im März erstmals am Maxim Gorki Theater inszenieren wird. Das Studio Я eröffnet die Saison mit einer Inszenierung von Ayham Majid Agha, der zweiten Arbeit des Exil Ensembles.

Nachdem das Maxim Gorki Theater am 31. August mit Repertoire-Vorstellungen den Spielbetrieb aufgenommen hat, folgen am 14. September die ersten Premieren der neuen Spielzeit: Regisseurin und Autorin Yael Ronen zeigt ihr neues Rechercheprojekt **Roma Armee** das sie zusammen mit Schauspieler*innen, Musiker*innen und bildenden Künstler*innen aus ganz Europa entwickelt hat. Die meisten von ihnen sind Romnija, Rom oder Romani Traveller: Gemeinsam erzählen sie von historischen und eigenen Erfahrungen als Roma und kollektiver Selbstermächtigung (14.9., 20.30 Uhr). Gorki-Hausregisseur Sebastian Nübling, Schriftstellerin Sibylle Berg und Choreografin Tabea Martin setzen ihre Zusammenarbeit fort und präsentieren eine Woche später, am 24. September, mit **Nach uns das All - Das innere Team kennt keine Pause** den dritten Teil von Sibylle Bergs geplanter Endlos-Serie um eine junge Frau und ihr Hadern mit dem Heute (24.9., 19.30 Uhr). Unter dem Titel **Hundesöhne (AT)** adaptiert Hausregisseur Nurkan Erpulat die weltbekannte Roman-Trilogie *Das große Heft/Der Beweis/Die dritte Lüge* von Schriftstellerin Ágota Kristóf für die Bühne, die Inszenierung der Fassung von Nurkan Erpulat und Arved Schultze feiert am 19. Oktober Premiere.

ZWEI WOCHEN LANG KUNST, PERFORMANCE DISKURS: 3. BERLINER HERBSTSALON IM NOVEMBER

Ein besonderer Höhepunkt der kommenden Spielzeit wird der interdisziplinäre **3. Berliner Herbstsalon** sein, der vom 11. bis 26. November stattfindet und über 100 internationale Künstler*innen präsentiert, die sich in bildender Kunst, Diskursformaten, Theater und Performance mit heutigen Konstruktionen von Identität und Nation auseinandersetzen: „*In einer Gegenwart, in der die Töne schärfer werden, in der immer autoritärer bestimmt wird, wer dazu gehört und wer nicht, feiern wir die radikale Diversität. Wir machen das, was kritische Kunst in diesen Zeiten machen muss. Wir stören, wir irritieren und wir desintegrieren uns, um einer Vereinnahmung von allen Seiten entgegenzuwirken und um in dystopischen Zeiten neue Visionen und utopisches Denken zu schaffen.*“, so Shermin Langhoff.

Der Berliner Herbstsalon, der bereits in den vergangenen Jahren bei freiem Eintritt ein breites Publikum angezogen hat, findet auch 2017 in der historischen Mitte Berlins statt: neben dem Maxim Gorki Theater sind das Palais am Festungsgraben und erstmals auch das Kronprinzenpalais Unter den Linden Ausstellungsorte für zeitgenössische bildende und performative Kunst. An diesen geschichtlich prägnanten Orten werden unter anderen Arbeiten

gezeigt von **Alfredo Jaar, Emeka Ogboh, Banu Cennetoğlu, René Pollesch, Bert Neumann (†), Santiago Sierra, Henrike Naumann, Marta Górnicka, Hale Tenger, Hans-Werner Kroesinger und Danica Dakić**. Mehrere Kunstwerke, darunter die Skulptur *Monument*, bestehend aus drei vertikal stehenden Bussen von **Manaf Halbouni**, sind im Stadtraum zu sehen (der genaue Standort wird noch bekannt gegeben).

NEUE ENSEMBLEMITGLIEDER UND WEITERE REGIEHANDSCHRIFTEN

Mit **Svenja Liesau** und **Jonas Dassler** kommen zwei besondere Talente ins Gorki-Ensemble, die bereits erste Erfolge in Stuttgart und Berlin gefeiert haben und in Sebastian Nüblings Inszenierung von *Nach uns das All - Das innere Team kennt keine Pause* zu sehen sein werden. Schauspieler **Loris Kubeng** wechselt nach einem Erstengagement in Dresden ans Gorki und tritt erstmals in Nurkan Erpulats *Hundesöhne* - Inszenierung auf. Auch **Vidina Popov** wird nach ihrer Salzburger Ausbildung und ersten Engagements Ensemble-Mitglied und feiert ihr Gorki-Debüt in der Dezember-Premiere: Die musikalische Burleske *Alles Schwindel* von Mischa Spoliansky stammt aus den 20er Jahren und mit der Inszenierung dieses Stücks bringt Regisseur **Christian Weise** ein vergessenes Genre und einen großen Berlin-Stoff wieder auf die Bühne (Premiere 15. Dezember 2017). (Premiere 15. Dezember 2017). Weitere Regiearbeiten der kommenden Spielzeit stammen von **Hakan Savaş Mican, Falk Richter, András Dömötör** und von **Oliver Frlić**, dessen erste Inszenierung am Maxim Gorki Theater im März ansteht.

STUDIO Я: ZWEITE PRODUKTION DES EXIL ENSEMBLES UND SIMULATIONEN VON POLITFORMATEN

Ayham Majid Agha, künstlerischer Leiter des Exil Ensembles, inszeniert zu Saisonbeginn im Studio Я mit Schauspieler*innen des Gorki und des Exil Ensembles die Uraufführung seines Stücks *Skelett eines Elefanten in der Wüste*: Er verwandelt das Studio in eine performative Installation und in eine Konfliktzone, die von Tod, Einsamkeit und dem Gefühl der Brüchigkeit durchzogen ist (Uraufführung 14.9., 18.00 Uhr). Auch in der weiteren Spielzeit bleibt das Studio höchst produktiv: Das Kollektiv **TALKING STRAIGHT**, artists in residence im Studio, simulieren kurz vor der Bundestagswahl einen Parteitag-Prototyp und interpretieren am Wahlabend die Ergebnisse live - alles in erfundener Fremdsprache (24.9.). Regisseur und Autor **András Dömötör** inszeniert die Rückkehr von Attila, dem Held der ungarischen Nationalisten in seiner neuen Arbeit *Attila, the Hun (Solo) and The Magical (Laser) Sword* .(Premiere 28.9.). *Mit Dolores habt Ihr nicht gerechnet* heißt das Stück von **Tucké Royal**, der unter diesem Titel ein jüdisch-queeres Ragemusical entwickelt hat (Uraufführung 26.10.). Eine alt-neue jüdische Leitkultur feiern dann über mehrere Tage die **Radikalen Jüdischen Kulturtage** im November: Mit mehreren Uraufführungen, Diskurs, Musik, Party und Arbeiten von 30 Künstler*innen bilden diese vom 2.–12.November den künstlerischen Prolog zum 3. Berliner Herbstsalon. Weitere Regiearbeiten der kommenden Spielzeit im Studio Я stammen von **Suna Gürler, Nora Abdel-Maksoud, Dimitrij Schaad** und anderen. Das umfangreiche Programm finden Sie ab Oktober auf gorki.de.

Die laufende Spielzeit geht noch bis zum 13. Juli. Am 31. August startet der Spielbetrieb des Maxim Gorki Theaters.

Bitte beachten Sie: vom 14. Juli bis zum 27. August ist das Maxim Gorki Theater in der Sommerpause.

Die Pressestelle ist ab dem 28. August wieder besetzt.

Premierenübersicht: Beginn der Spielzeit 2017/18

Bühne Maxim Gorki Theater	Studio Я
14. September 2017, 20.30 Uhr Uraufführung ROMA ARMEE von Yael Ronen & Ensemble, nach einer Idee von Sandra und Simonida Selimović Regie: Yael Ronen	14. September 2017, 18.00 Uhr Uraufführung SKELETT EINES ELEFANTEN IN DER WÜSTE Text und Regie Ayham Majid Agha
	21.–24. September TALKING STRAIGHT: PARTEITAG + STUDIO MITTE von und mit TALKING STRAIGHT
24. September 2017, 19.30 Uhr Uraufführung NACH UNS DAS ALL - DAS INNERE TEAM KENNT KEINE PAUSE Von Sibylle Berg Regie: Sebastian Nübling, Choreographie: Tabea Martin	
	28. September 2017, 20.30 Uhr Uraufführung ATTILA, THE HUN (SOLO) AND THE MAGICAL (LASER) SWORD Mythen der Wirklichkeit #3 von András Dömötör und Kornél Loboda Regie: András Dömötör
18. Oktober 2017 PREMIERE HUNDESÖHNE (AT) nach Ágota Kristófs Roman-Trilogie <i>Das große Heft/Der Beweis/Die dritte Lüge</i> von Nurkan Erpulat & Arved Schultze Regie: Nurkan Erpulat	
	26. Oktober 2017 Uraufführung MIT DOLORES HABT IHR NICHT GERECHNET Ein jüdisch-queeres Rachedmusical von Tucké Royale Regie: Tucké Royale
	2. – 12. November im Studio Я RADIKALE JÜDISCHE KULTURTAGE
11.-26. November 3. BERLINER HERBSTSALON PERFORMANCE-KUNST-DISKURS im Maxim Gorki Theater, Palais am Festungsgraben, Kronprinzenpalais, Stadtraum	
17. Dezember 2017 – Premiere ALLES SCHWINDEL Musikalische Burleske von Mischa Spoliansky Regie: Christian Weise	

Weitere Inszenierungen der Spielzeit von Hakan Savaş Mican, Falk Richter, András Dömötör, Oliver Frjic